



Geburten und Anerkennungen Kanton St.Gallen, 1981-2022

Quelle	Bundesamt für Statistik: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung BEVNAT
Publikationsdatum	12.10.2023
Zahlen	Siehe Tabellblatt Geburtenindikatoren
Hinweis	Geplante nächste Aktualisierung mit den Zahlen zum Jahr 2023: Juni 2024

Geburten (I_57)	<p>Es werden nur Lebendgeburten von Müttern mit ständigem Wohnsitz in der Schweiz gezählt. Als Geburtsort gilt der Wohnsitz der Mutter und nicht der effektive Ort der Geburt (z.B. in einem Spital).</p> <p>Zur ständigen Wohnbevölkerung zählen:</p> <ul style="list-style-type: none">• alle schweizerischen Staatsangehörigen mit einem Hauptwohnsitz in der Schweiz;• ausländische Staatsangehörige mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens zwölf Monate (Ausweis B oder C oder EDA-Ausweis [internationale Funktionäre, Diplomaten und deren Familienangehörige]);• ausländische Staatsangehörige mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L) für eine kumulierte Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten;• Personen im Asylprozess (Ausweis F oder N) oder mit Schutzstatus S mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten. <p>In der Datenquelle ESPOP (1980-2009) werden Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten nicht zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt.</p> <p>Erstgeburten sind Geburten von Frauen, welche das erste Mal in ihrem Leben gebären.</p>
Bedeutung	Geburten erhöhen auf natürliche Weise die Grösse der Bevölkerung. Auch durch Zuzüge kann die Bevölkerung wachsen.
Zusammengefasste Geburtenziffer (I_1)	Die altersjahrgangsspezifische durchschnittliche Geburtenzahl pro Frau bei den 15 bis 49-jährigen Frauen des Beobachtungsraumes wird summiert. Es werden die Geburten eines Kalenderjahres einbezogen.
Bedeutung	Eine Geburtenziffer von beispielsweise 1,5 für das Gebiet X im Jahr Y sagt folgendes aus: Wenn die Frauen dieses Gebiets das im Jahr Y beobachtete Gebärverhalten beibehalten, dann würden sie in ihrer gesamten gebärfähigen Zeit im Schnitt 1,5 Kindern das Leben schenken. Die Änderung des Gebärverhaltens der Frauen von einem Jahr zum nächsten wirkt sich unmittelbar auf die Höhe der Geburtenziffer aus.
Erstgeburt (I_310)	Die biologische Geburtenfolge ist die chronologische Reihenfolge der Lebendgeburten bei einer Frau. Die Erstgeburt bezeichnet die erste Geburt der Mutter, unabhängig vom Vater des Kindes oder dem Zivilstand der Mutter. Qualitativ gute und vollständige Daten liegen erst ab 2005 vor.
Bedeutung	Die Geburt des ersten Kindes ist von besonderem Interesse, denn je später die Erstgeburt, desto später folgen die nächsten, was sich auf die Geburtenhäufigkeit und den Generationenerhalt auswirkt.
Anerkennungen (I_310)	Mütter müssen ihre Kinder nicht anerkennen, da sich das Eltern-Kind-Verhältnis aus der Geburt ergibt. Die Anerkennung der Vaterschaft ist nötig, wenn ein Vater nicht mit der Mutter des Kindes verheiratet ist und das Vater-Kind-Verhältnis offiziell anerkannt werden muss. Dies erfolgt durch Erklärung beim Zivilstandsamt, beim Gericht oder im Testament (posthum). Die Anerkennung der Vaterschaft kann vor oder nach der Geburt des Kindes erfolgen.
Bedeutung	Die Zahl der Anerkennungen steht in Zusammenhang mit der Zahl nicht-ehelicher Geburten. Eine Zunahme nicht-ehelicher Geburten führt in der Regel auch zu einer Zunahme der Anerkennungen.



Geburten und Anerkennungen Kanton St.Gallen, 1981-2022

Quelle: Bundesamt für Statistik, BEVNAT; Berechnung (excl. Geburtenziffer) Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

	Anzahl Geburten	Nicht-eheliche Geburten		Anerkennungen Anzahl	Erstgeburt		Erstes Kind in der aktuellen Ehe		Mittleres Alter der Mutter bei Erstgeburt ¹⁾	Zusammengefasste Geburtenziffer*	
		Anzahl	Anteil		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil		Kanton SG	Schweiz
1981	5105	263	5.2%	206			1953	38.3%	25.7	1.80	1.55
1982	5277	240	4.5%	210			2036	38.6%	25.8	1.83	1.56
1983	5203	263	5.1%	212			2017	38.8%	25.9	1.78	1.52
1984	5267	274	5.2%	237			2030	38.5%	26.0	1.78	1.53
1985	5317	254	4.8%	246			2058	38.7%	26.2	1.78	1.52
1986	5336	244	4.6%	209			2031	38.1%	26.5	1.77	1.53
1987	5492	261	4.8%	260			2118	38.6%	26.5	1.80	1.52
1988	5579	290	5.2%	263			2142	38.4%	26.6	1.80	1.57
1989	5666	277	4.9%	281			2175	38.4%	26.7	1.81	1.56
1990	5812	304	5.2%	311			2211	38.0%	27.0	1.83	1.59
1991	6129	323	5.3%	292			2356	38.4%	27.1	1.80	1.58
1992	6006	302	5.0%	296			2301	38.3%	27.2	1.74	1.58
1993	5645	299	5.3%	301			2153	38.1%	27.3	1.63	1.51
1994	5671	309	5.4%	337			2033	35.8%	27.7	1.63	1.49
1995	5449	298	5.5%	280			2024	37.1%	27.9	1.58	1.48
1996	5491	339	6.2%	329			2116	38.5%	28.0	1.61	1.50
1997	5254	383	7.3%	404			1975	37.6%	28.2	1.58	1.48
1998	5310	418	7.9%	407			1973	37.2%	28.3	1.62	1.47
1999	5167	438	8.5%	473			1921	37.2%	28.3	1.62	1.48
2000	5119	459	9.0%	438			1957	38.2%	28.6	1.63	1.50
2001	4696	432	9.2%	450			1733	36.9%	28.4	1.48	1.38
2002	4722	480	10.2%	481			1764	37.4%	28.5	1.49	1.39
2003	4638	490	10.6%	484			1747	37.7%	28.5	1.47	1.39
2004	4558	503	11.0%	530			1710	37.5%	28.9	1.46	1.42
2005	4330	476	11.0%	448	1909	44.1%	1660	38.3%	28.7	1.39	1.42
2006	4371	516	11.8%	551	1891	43.3%	1593	36.4%	28.8	1.41	1.44
2007	4487	580	12.9%	588	2053	45.8%	1735	38.7%	28.9	1.45	1.46
2008	4664	625	13.4%	659	2085	44.7%	1703	36.5%	29.0	1.50	1.48
2009	4794	664	13.9%	648	2114	44.1%	1758	36.7%	29.1	1.53	1.50
2010	4852	669	13.8%	697	2196	45.3%	1803	37.2%	29.2	1.57	1.54
2011	4977	783	15.7%	765	2280	45.8%	1808	36.3%	29.5	1.58	1.52
2012	4958	753	15.2%	723	2254	45.5%	1812	36.5%	29.5	1.55	1.53
2013	5112	816	16.0%	798	2325	45.5%	1842	36.0%	29.8	1.58	1.52
2014	5058	798	15.8%	812	2312	45.7%	1840	36.4%	29.9	1.54	1.54
2015	5363	871	16.2%	889	2441	45.5%	1913	35.7%	29.8	1.61	1.54
2016	5388	946	17.6%	852	2512	46.6%	1923	35.7%	29.9	1.61	1.55
2017	5205	946	18.2%	912	2366	45.5%	1793	34.4%	30.1	1.55	1.52
2018	5368	995	18.5%	928	2477	46.1%	1923	35.8%	30.2	1.59	1.52
2019	5269	972	18.4%	963	2396	45.5%	1822	34.6%	30.4	1.56	1.48
2020	5345	1086	20.3%	1042	2429	45.4%	1805	33.8%	30.5	1.57	1.46
2021	5440	1082	19.9%	1079	2499	45.9%	1859	34.2%	30.7	1.58	1.52
2021	5198	1097	21.1%	1032	2306	44.4%	1706	32.8%	30.6	1.50	1.39

* erst ab Oktober des Folgejahres verfügbar

¹⁾ Bis 2004 stand nur das Durchschnittsalter verheirateter Frauen bei Geburt des ersten Kindes zur Verfügung. Ab 2005 ist das Durchschnittsalter aller Frauen bei Geburt des ersten Kindes, unabhängig vom Zivilstand aufgeführt. Die Differenz zwischen den Berechnungsmethoden betrug im Jahr 2005 noch rund 4 Monate. Der Unterschied hat sich in den letzten 10 Jahren kontinuierlich verringert und ist seit 2019 nicht mehr vorhanden.